

Rubus rhombifolius Weihe

Rautenblättrige Brombeere

Unterscheidet sich von *R. gracilis* durch folgende Merkmale:

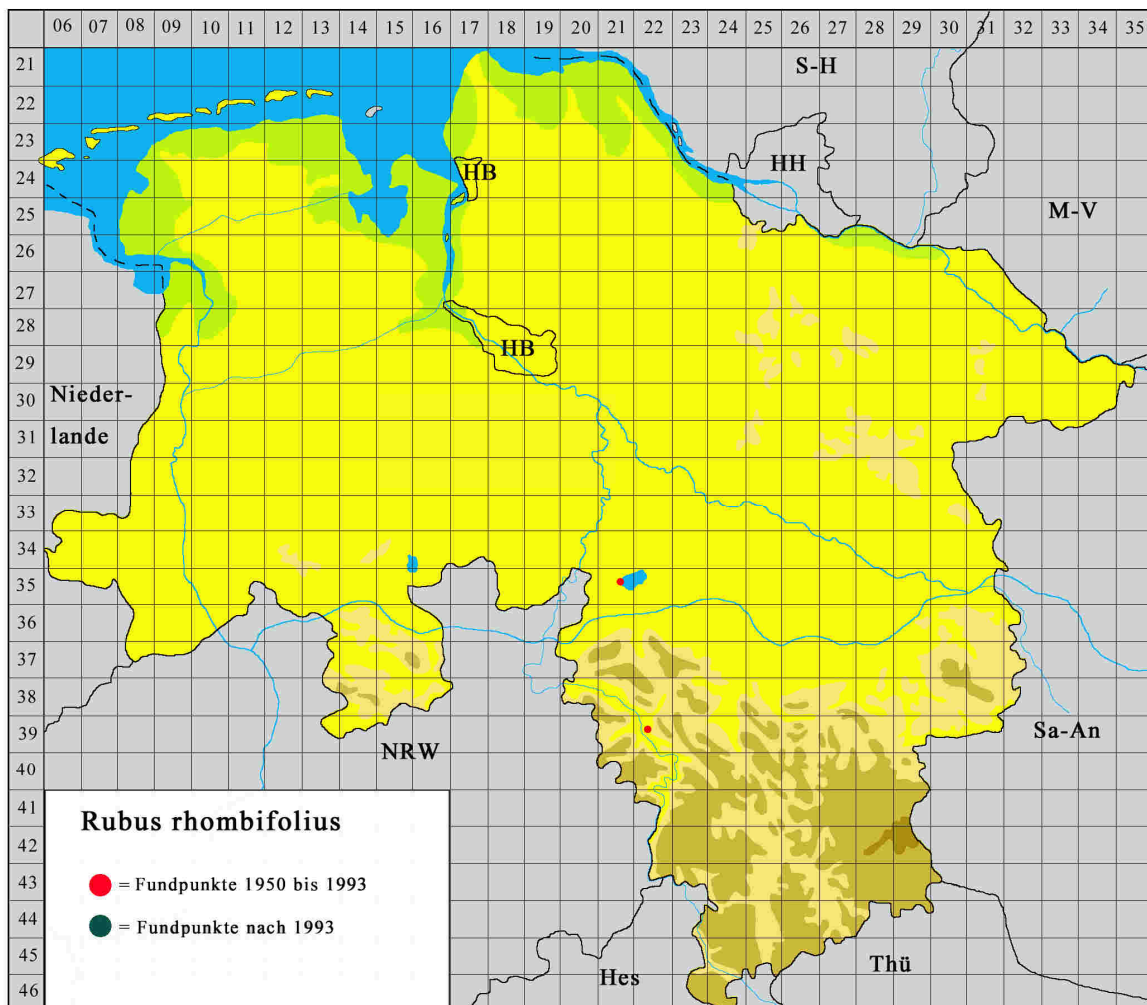
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Behaarung: etwas weniger behaart - Stacheln: bis 6-7 mm lang, auffallend rot, aus breitem Sockel schlanker
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: fußförmig bis fast handförmig 5-zählig - Endblättchen: aus schmal abgerundetem Grunde ± elliptisch bis angedeutet rhombisch, allmählich in eine 5-10 mm lange, oft breite Spitze verschmälert - Serratur: mit ± allmählich scharf und lang zugespitzten Zähnen sehr fein mit geschweiften Buchten, dabei periodisch mit teilweise deutlich auswärts gekrümmten, (fast) gleichlangen Hauptzähnen, nur 1-1,5 mm tief - Seitenblättchen: untere mit ausgeprägt keiligem Grund
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Blätter: Endblättchen und auch Seitenblättchen aus oft keiligem Grunde angedeutet rhombisch - Achse: nur locker bis mäßig abstehend und dazu sternflaumig behaart, mit rotfüßigen Stacheln - Blütenstiele: wie die ganze Pflanze stieldrüsenlos, mehr angedrückt filzig und nur locker abstehend behaart, mit 10-15 sehr ungleichen, rotfüßigen bis 2,5-3,5 mm langen Stacheln - Kelch: oft mit zahlreichen Stachelchen - Kronblätter: schön rosa(rot) - Staubblätter: so lang oder etwas länger als die rosaroten Griffel

Kurzcharakteristik: Das auffälligste Kennzeichen der Art sind die intensiv geröteten Stacheln sowie die am Grunde schmalen bis fast keilförmigen, feingesägten Endblättchen zusammen mit den intensiv rosafarbenen Kronblättern und Griffeln.

Ähnliche Taxa: *R. gracilis*, *R. longior*, *R. circipanicus*

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Art in Pruno-Rubion-Gebüsch im Bereich potentiell natürlicher Milio-Fagetum- und bodensaurer Stellario-Carpinetum-Standorte.

Verbreitung: Anscheinend Regionalsippe, beschränkt mit nur zerstreuten Vorkommen auf die Umgebung von Mennighüffen, wo sie von WEIHE entdeckt wurde. Wenig über dieses Gebiet hinausreichende Außenstandorte liegen in benachbarten Messtischblättern bei Beendorf und Enger. Außerdem bei Wunstorf und am Bückeberg in Niedersachsen. Die in England vorkommende, sehr ähnliche Sippe gehört vermutlich zu einer anderen Art.



Rubus rhombifolius in Niedersachsen

Gesamtverbreitung: Regionalsippe im nordöstlichen Westfalen und in Niedersachsen.

Verbreitung in Niedersachsen: Nur in Poggenhagen nördlich von Wunstorf und am Bückeberg südlich von Hameln.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

***Rubus rhombifolius* kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**